



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das Rotary-Jahr 2011/12 hat begonnen und die Governors sind schon auf dem Weg zu ihren Clubbesuchen. Wurden Sie schon nach Ihren Clubzielen für das neue Jahr gefragt? Kam auch wieder PolioPlus zur Sprache?

PolioPlus ist nicht nur die immerwährende Wiederholung eines alten, fast uralten The-

mas. PolioPlus ist ein Flaggschiff, wenn es darum geht, das Engagement von Rotary weltweit augenfällig darzustellen. Vergessen wir dabei nicht, wie schwer es für Rotarier in Kriegs- und Krisenzonen ist, zusätzlich zu Armut und Hunger auch noch dieses größte Gesundheitsprojekt aller Zeiten zu unterstützen. Hier müssen wir, denen es besser geht, die nicht um Leib und Leben bangen müssen, für die Erfüllung der 200-Millionen-Dollar-Herausforderung solidarisch einstehen. Gerade auch mit höheren Spenden. Nicht bis zum Ende zu warten, sondern jetzt ein Clubziel für PolioPlus zu setzen und zu erfüllen – das ist unsere Herausforderung. Im Übrigen ist zum Beispiel ein Benefizlauf für eine Welt ohne Kinderlähmung weit mehr als eine beliebige Wohltätigkeitsveranstaltung. Es ist für jeden Club die Chance, noch besser zusammenzufinden und gemeinsam mit den Freundinnen und Freunden sowie den Familien einen großen Erfolg im Kampf gegen Kinderlähmung zu erringen. Dazu wünsche ich allen im neuen Rotary-Jahr viel Freude und Erfolg.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

08/11

POLIO-KAMPAGNE UNTER BEOBACHTUNG UNNACHSICHTIGE PRÜFER

Unabhängig, eindeutig und ohne Rücksicht auf politische Einflüsse sollen die Prüfungen des „Independent Monitoring Board“ (IBM) für die Polio-Bekämpfung durchgeführt werden. Und so kam es auch. Der zweite Quartalsbericht der Kommission unter Vorsitz von Sir Liam Donaldson (Großbritannien) lässt es nicht an Klarheit fehlen.

In allen Passagen des Berichts zum Stand des „Milestone-Plans“ tritt die sehr gründliche Untersuchung der Impfabläufe in den restlichen Polioländern zu Tage. Die Prüfer wollten es genau wissen und gingen mit ihren Nachforschungen in die Tiefe. Warum wird, so monierten sie, eine Ansteckungskette nicht in ihrem Verlauf weiter verfolgt? Warum wird neuartigen Lösungsansätzen keine größere Beachtung geschenkt? Auch wird den Grundsatzproblemen keine ausreichende Priorität eingeräumt.

Enttäuscht war das IBM auch über die WHO. Man hatte die dringende Empfehlung gegeben, Polio in einer Resolution als globales Gesundheitsproblem zu bezeichnen und diese Resolution auch so zu verabschieden. In der Mai-Sitzung der WHO geschah jedoch nichts. Eine Chance, diesem Thema mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, wurde nach Ansicht der Prüfer vertan.

Der Milestone-Plan ist derzeit noch nicht überall im grünen Bereich. Die Kommission stellte

weiter auf Seite 2

DDF-Spenden werden aufgestockt

Wir sind in der letzten Runde vor dem Ziel. Wie schon in der Vergangenheit haben die Trustees unserer Rotary Foundation (TRF) sich dazu entschlossen, den Distrikten für Polio-Spenden einen besonderen Anreiz zu bieten: Jeder Dollar aus dem DDF eines Distrikts wird von TRF um 50 Prozent aufgestockt. Es lohnt sich also die DDF-Mittel nochmals gesondert unter die Lupe zu nehmen. Bei RDG ist man informiert und wartet auf entsprechende Entscheidungen aus den Distrikten. Allerdings gilt für diesen besonderen Anreiz wie immer der Grundsatz: „Aufstockung nur so lange entsprechende Mittel noch vorhanden sind“.

H.P.

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND 13. JUNI 2011

BISHER ERREICHT: 176,8 Mio US-Dollar



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

DER WEG ZUM ZIEL

VIER SCHLÜSSEL-STRATEGIEN

Die Hauptstrategien zur Unterbrechung der Übertragung von Polioviren:

1. Routine-Impfungen

Möglichst flächendeckender Impfschutz für Säuglinge mit vier Dosen oralem Polio-Impfstoff im ersten Lebensjahr. Diese Impfungen sind von ausschlaggebender Bedeutung, denn sie bewahren Kinder in poliofreien Ländern vor der Ansteckung mit eingeschleppten Viren.

2. Nationale Impftage (NIDs)

Bereits seit Jahrzehnten übernimmt Rotary PolioPlus-Programm bei den konzentrierten Impftagen in vielen Ländern eine Vorreiterrolle. Rotarier engagieren sich vor, während und nach nationalen Impftagen auf vielfältige Weise. Sie stellen Gelder für Millionen von Impfdosen bereit, informieren die Öffentlichkeit über anstehende Kampagnen, bringen den Impfstoff zu örtlichen Ambulanzen, fungieren als Kontrollpersonal, setzen sich gemeinsam mit örtlichen Verantwortungsträgern dafür ein, dass jedes Kind den Impfschutz bekommt, und nehmen Überwachungsaufgaben wahr.

3. Überwachung

Rotarier spielen bei der Zusammenarbeit mit Ärzten und Gesundheitsbehörden eine wichtige Rolle: Sie helfen bei der raschen Entdeckung, Erfassung und Untersuchung von Fällen akuter schlaffer Lähmungen. Im Idealfall geschieht dies innerhalb von 48 Stunden nach erstmaligem Auftreten der Lähmungserscheinungen. Das PolioPlus Partners-Programm beteiligt sich an der Finanzierung von Behältern zur Konservierung von Stuhlproben während der Beförderung zu Labors. Darüber hinaus war es in der Vergangenheit bereits maßgeblich an der Bereitstellung von Geräten für das globale Poliovirus-Labor beteiligt.

4. Gezielte „Mop-up“-Kampagnen

Rotary unterstützt sogenannte Mop-up-Kampagnen. Dazu gehören Aktionen zur Nachbereitung von NIDs, indem Freiwilligenteams von Haus zu Haus gehen und überprüfen, ob die Kinder geimpft sind.

Großzügige Spenden an PolioPlus ermöglichen diese vielfältigen Aktivitäten und bringen uns dem Ziel näher: einer Welt ohne Kinderlähmung.

RI

Fortsetzung von Seite 1

erfreuliche Entwicklungen fest, die eine Einhaltung des Zeitplans absichern – vorausgesetzt sie werden konsequent umgesetzt.

Indien ist auf gutem Weg. Nigeria und Afghanistan konnten ihre Ziele erreichen. Pakistan bemüht sich. Die Bedenken des IBM beziehen sich eher auf Länder mit neuen Poliofällen wie Tschad, Kongo, Angola, und Sudan. Dort konnte die Ansteckungskette schon vor Jahren unterbrochen werden. In jüngster Zeit haben die staatlichen Behörden den vereinzelt aufgetretenen Poliofälle zu geringe Aufmerksamkeit geschenkt. „Solche Überraschungen darf es künftig nicht mehr geben“, heißt es dazu unmissverständlich.

Im Detail kamen die Prüfer aber auch zu erfreulichen Ergebnissen:

Afghanistan hat sehr beeindruckt. Die Regierung geht mit gutem Beispiel voran. Ihre Strategie ist verantwortungsbewusst und flexibel. Bis zum Ende 2011 wird die Ansteckungskette jedoch noch nicht ganz unterbrochen sein.

Nigeria hat hervorragende Fortschritte gemacht. Nicht nur landesweit, sondern auch global sind diese Entwicklungen nicht hoch genug einzuschätzen, denn Nigeria hat in der Vergangenheit gezeigt, wie schnell sich von dort Polio-Viren über den ganzen Kontinent bis nach Asien verbreiten können. GPS/GIS gestützte Überwachung (s. Newsletter 2/11) und öffentliche Sitzungen der örtlichen Instanzen mit den Emiren schaffen Transparenz und Vertrauen. Konsequenz ausgearbeitete Notfallpläne und deren Durchsetzung sprechen eine deutliche Sprache.

„In **Indien** laufen die Dinge, nach allem, was man sieht, sehr positiv“. Diese Feststellung der Prüfer wird ergänzt durch einen guten Rat: „Jetzt

Lob von RI

Für die bislang von deutschen Clubs für die Gates-Challenge gespendeten 6,8 Millionen Euro erhielt Past-Gov. Hans Pfarr viel Lob von Rotary International. In einem Glückwunschschreiben des Challenge-Beauftragten John Germ heißt es, Deutschland sei ein Wegweiser in dieser Kampagne.



Informationseminar für islamische Rechtsgelehrte (Ulema) in Karachi (Pakistan)

nicht die Hände in den Schoß legen“, sondern „vorausschauend nach Schwachpunkten suchen“. Jede Provinz soll ihre eigenen Risikobereiche erfassen und entsprechende Planungen einleiten.

In **Pakistan** gibt es noch immer Regionen mit hohem Ansteckungsrisiko. Flächendeckende Impfkationen sind wegen des erschwerten Zugangs zu den Gebirgsregionen nur mit Schwierigkeiten erfolgreich. Die Einsatzpläne für Impfkationen sind zwar sorgfältig formuliert, die Durchführung jedoch lässt leider zu wünschen übrig. Diesen Feststellungen steht eine erfreuliche personelle Verstärkung der Impfteams gegenüber. Daraus beziehen die Prüfer die Hoffnung, dass Pakistan seinen Rückstand aufholen kann.

Zusammenfassend hält das IBM das Ziel des Milestone-Plans bis Ende 2012 für erreichbar. Das gilt jedoch nur unter der Voraussetzung einer umgehenden Verbesserung der Finanzierung. Die dort bestehenden Lücken geben derzeit Anlass zu ernster Besorgnis. Für Rotary und seine Partner ist der zweite Prüfbericht ein klarer Aufruf sich weiterhin zu engagieren. Dazu gehört auch eine verstärkte Information der Öffentlichkeit und damit auch der Regierungen.

Hans Pfarr

Blickfang Ente

Mit einer neun Meter großen Gummiente, die der RC Osaka Southeast auf dem Dojima in Osaka/Japan schwimmen ließ, war dem Club das Interesse von Passanten und Medien für seine Polio-Aktion sicher. Dazu verkaufte man 1000 Gummienten, allerdings in Badenwannengröße.

DIE AKTUELLE LAGE: AUGUST 2011

Wer nur auf das Gesamtergebnis schaut, nimmt einen falschen Eindruck mit. Die hohe Zahl von Infektionen in nicht-endemischen Ländern im vergangenen Jahr beruhte auf dem unerwarteten Polio-Ausbruch in Tadschikistan, der aber schnell eingedämmt werden konnte. Der letzte Fall dort war Anfang Juli 2010 registriert worden. Inzwischen ist Asien – sieht man von den drei endemischen Ländern ab – wieder Polio-frei. Das Problem ist Afrika und der Streukreis, der von Nigeria aus die Nachbarschaft verseucht: Im Tschad (89 Fälle), der Demo-

kratischen Republik Kongo (71), der Elfenbeinküste (17) und weiteren vier Ländern.

(Zahlen jeweils am Stichtag 20. Juli)

GEBIET	Infektionen 2011	(2010)
Afghanistan	11	(12)
Indien	1	(24)
Nigeria	24	(6)
Pakistan	60	(31)
	96	(73)
Nicht-endemische Länder	190	(503)
Gesamt	286	(576)

Quelle: www.polioeradication.org